

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 10. März.

Die Feier des 10. März.

Auch Halle trägt das Seine zur Feier des heutigen Tages bei, der das ganze deutsche Volk im Gedenken an die Felder von 1813 eint. Von den öffentlichen Gebäuden weisen die Fahnen, auch eine Anzahl von Privatbüchern trägt Flaggenschmuck. Leider sind es nicht alle, die festlich geschmückt sind! Ist man sich in weiteren Schichten des Volkes nicht ganz klar?

In der Frühe fand großes Wehen durch die Kapellen der beiden hier garnisonierenden Regimenter statt. Darauf versammelten sich die Spitzen der Militärbehörden auf dem Ringplatz vor dem Kriegedenkmal, wo eine Feier zu Ehren der Gefallenen stattfand. Das Denkmal war würdig und geschmackvoll geschmückt, weiße Delfinen, Lorbeerkränze tragend, waren rundum aufgestellt, und Girlanden aus Immergrün schlangen sich von einer zu anderen. Vor dem Denkmal hatte ein Doppelposten Aufstellung genommen. Als erster sprach Generalleutnant Ergelenz Hildebrand und legte im Namen der Militärbehörden einen Kranz vor dem Denkmal nieder. Weitere Kränze brachten mit Ansprachen Herr Major Kaufhuber für den Kriegerverband, Herr Maurermeister Grote im Namen des Maurer- und Zimmergewerbes, das der Stifter des Denkmals ist. Auch „Jungdeutschland“ war mit einem Kranz vertreten.

Auf dem Stadtgottesacker hatte man die Gräber der Kämpfer, die 1813 ihr Leben für ihr Vaterland ließen, reich geschmückt. Zum Teil war es auf Veranlassung der Angehörigen, wie beim Grab des Kaufmanns J. G. Mann, Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1813, zum Teil auf Veranlassung der Friedhofverwaltung, geschehen. In einzelnen handelt es sich hier um die Grabstätten des Freiherren Oswald von Tschammer, der an den Folgen der in der Schlacht von Leipzig erhaltenen Wunden starb, und das Grab des freiwilligen Jägers Josef Leopold Hirsch, der bei Preußburg an der Unstrut schwer verwundet wurde. Auch eines Arztes, des Dr. Jakob, der in Ausübung seines Berufes, die verwundeten Befreier des Vaterlandes zu heilen, den Anstrengungen seiner Tätigkeit erlegen war, ist pietätvoll gedacht, und auch die Grabstätten der beiden russischen Offiziere, der des Majors Sytchin und des Generalleutnants Memorowski, dessen Gebeine allerdings jetzt in heimatischer Erde ruhen, wurden nicht vergessen. Am reichsten war auf dem Stadtgottesacker das Denkmal, das den in der Schlacht bei Leipzig gefallenen Kriegeren das Schiefer- und Ziegeldeckergewerk gewidmet hat, geschmückt. Ein Kranz der Stadt Halle mit rotweiser Schleife und ein ebensolcher vom Vaterländischen Frauenverein war dort niedergelegt.

Nach 10 Uhr zog die zweite Kompagnie unserer Bred mit den drei Fahnen des Regiments, die zu Ehren des Tages Lorbeerzweige trugen, unter Vorantritt der Regimentskapelle die Promenade entlang, um die Fahnen feierlich in die Kirchen zu bringen.

Sowohl in der katholischen Kirche wie im protestantischen Dom fanden Festgottesdienste statt. Um 12 Uhr begann dann auf dem kleinen Exerzierplatz die Parade der Garnison.

Dass ein Tag, wie der heutige, würdig ein Feiertag des ganzen Volkes zu sein, wie ein zweiter, auch mit einer militärischen Parade begangen wurde, ist selbstverständlich. Große Menschenmassen füllten den kleinen Exerzierplatz und die Zufahrtstraßen. Alt und jung war gekommen, um das

alte und doch immer wieder neue Schauspiel zu sehen, trotz dem der Himmel ein wenig freundliches Gesicht machte. Graue, trübe Regenwolken hingen über dem Exerzierplatz. Hier rückten um 12 Uhr nach dem Militär-gottesdienst die Regimenter an und stellten sich zur Parade auf. Auf dem rechten Flügel standen die Bred, daran schloßen sich die 75er. Den linken Flügel bildeten die Kriegervereine und die Jugendwehr, die zum ersten Male aus der Parade am Samstag mitmachte.

Das „Stilgelandten“ erklang über den Platz, und wie die Maueru stehen die Soldaten die, die es gewesen sind, und die, die es noch werden wollen. Nach einer kurzen Ansprache des Garnisonältesten, Ergelenz Hildebrand, braust ein dreimaliges donnerendes Hurra über den Platz, die Artillerie schließt den Kanonenschuß, und die Kapellen spielen „Heil dir im Siegerkranz“. Dann ordnen sich die Regimenter zum Paradezug. Nach dem Vorbeimarsch der beiden Regimenter folgen in strammem Schritt die zahlreich vertretenen Kriegervereine, und zum Schluß die Jugendwehr, die besonders stolz fein am einem solchen Tage für würdig befunden zu sein, aktiv an dem militärischen Glanzstück einer Parade teilzunehmen.

In den Schulen

fanden überall Festakte statt. Folgende Berichte sind uns darüber zugegangen:

Oberrealschule der Französischen Stiftungen. Um 8 Uhr versammelten sich die Lehrer und Schüler der Oberrealschule der Französischen Stiftungen in deren großem Verammlungs-saale, um am Geburtstag der Königin Luise und am Tage der Stiftung des Eisernen Kreuzes durch Friedrich Wilhelm III. der vor hundert Jahren erfolgten glorreichen Erhebung unseres Volkes festlich zu gedenken. Die Feier wurde eröffnet durch eine kurze Ansprache. Ihren Kern bildete die Rede des Herrn Oberlehrers Dr. Reinicke, welcher sich die Entstehungsgeschichte und die symbolische Bedeutung des Eisernen Kreuzes zum Thema gewählt hatte. Um diese Rede gruppierten sich, miteinander abwechselnd, Vorträge des Schülerröhrs und Deklamationen, alle durchweht von dem Heldengeist von 1813. Am wirkungsvollsten gestaltete sich die dramatische Aufführung des „Lübbowischen Feiertags“, von Erwin Belger, durch ältere Schüler. Sie schilderte in lebendigen Farben, wie die Ankündigung des Majors von Lübow aus allen Teilen des deutschen Vaterlandes und aus allen Ständen und Berufen begeisterte Jünglinge unter die Fahnen rief, unter ihnen den Dichter von „Leier und Schwert“. Der Vortrag des niederländischen Dankgebets durch den Chor schloß die erhebende Feier.

Jahrsendfeier an der Latina. Die Feier begann um 8 Uhr mit dem gemeinsamen Gesang des Andächtigen Liedes „Ich weiß, an wen ich glaube“ und einer von Herrn Professor F. Koerner abgehaltenen Ansprache über den 138. Psalm. In fünf kurzen Vorträgen, gehalten von Schülern der Ober-klassen, wurde dann die Erinnerung an die große Zeit vor 100 Jahren wachgerufen. Die Vorträge behandelten folgende Themen: „Die politische Lage Europas vor den Freiheitskriegen“, „Die Erhebung Preußens“, „Die königlichen Ereignisse des Jahres 1813“. Der Eindruck dieser Vorträge wurde vertieft durch den abwechselnden Vortrag von Gedichten und von Chorergängen, „Stimm an mit hellem, hohem Klang“, „Der Gott, der Eisen machsen ließ“, „Was schlagen die Trommeln?“. In seiner Schlussansprache mahnte Herr Direktor Dr. Kaufisch zur Treue gegen Kaiser und Reich und brachte ein begeistertes aufgenommenes Hoch auf unser herrliches Vaterland aus. Mit dem gemeinsamen Gesang der Nacht am Rhein fand die erhebende Feier ihren Abschluß.

Die Erinnerungsfeste 1813 am Obergymnasium und Lyzeum der Französischen Stiftungen lag ganz und gar in den Händen der Schülerinnen, die für sich selbst und die anderen die große Bedeutung der Zeit vor 100 Jahren klar machen und empfinden sollten. In einer kurzen Ansprache vom, der Direktor, antwortend an Goethes Wort: „Nacht dem, der seiner Vater gern gedenkt“, darauf hin, wie in jeder Familie das Andenken an die Vorfahren hoch gehalten wird, und wie darum das ganze deutsche Volk gerade derer gedenken müsse, die kein Volkstum begründet haben. Dann wechselten

Vorträge der Oberjüngferinnen über die Ereignisse von 1813 mit Chorergängen und Gedichten der Freiheitsdichter, vorgelesen vom Schulführer und einzelnen Schülerinnen aller Klassen.

Das Stadtymnasium feierte in würdiger Weise die Erinnerung an den 10. März 1813. Chorergänge wechselten mit Deklamationen. Herr Oberlehrer Dr. Löhner gedachte mit kurzen Worten der Königin Luise. Nach einer wohl-gelungenen Aufführung des Wärscherigen Stüdes „Die gnädige Frau von Parey“ sprach der Oberprimarier Wolffram über Landwehr und Landsturm. Die Feier schloß mit dem allgemeinen Gesänge „Deutschland, Deutschland über alles“.

Das händische Lyzeum und Studienanstalt feierte die Erinnerung an den Geburtstag der Königin Luise und an die Stiftung des Eisernen Kreuzes mit Schriftenerlesung, Chordied, Deklamationen und mit einer Ansprache, die Herr Prof. Dr. Jacobsen hielt über die gemaltige Volkserhebung mit Hinweisung auf unsere Zeit.

In der Reiseschule wurde der 10. März durch eine gemeinsame Schulführer der Oberklassen in der Turnhalle festlich begangen. Deklamationen der Kinder und Weber des Chores wiesen hin auf die große Zeit vor 100 Jahren. In seinem Vortrage würdigte Herr Lehrer G. Müller den Opfermut des Lübbowischen Feiertags und die Teilnahme Hallischer Bürger und Studenten, und vor allem Theodor Körners, an den Kämpfen der Eger. Nach einer Schlussansprache des Herrn Direktors schloßen das Kaiserhoch und „Heil dir im Siegerkranz“ die Feier.

Die Schule Reichensteine hielt die heutige Gedenkfeier um 9 Uhr in ihrem Turnsaale ab. 400 Kinder (Knaben und Mädchen) hatten sich dort in Begleitung des gesamten Lehrkörpers versammelt. Mit dem Gesänge des Liedes „Lobe den Herrn“ und Verlesung der Bibelworte Ps. 103, 1-13 und 126, 3-8, worauf das Lied „Wir treten zum Beien“ folgte, wurde die Feier eingeleitet. In der darauf folgenden Rede zeichnete Herr Rektor Seidert die e. ein Lebensbild und den Werdegang der unergötlichen Königin Luise, worin er den Inhalt und die Bedeutung dieses edlen Lebens in dem von der großen Duldnerin selbst ausgesprochenen Satze „Pfer und Aufopferung ist mein Leben“ zusammenfaßte. Im zweiten Teile der Rede zeigte der Redner die Wiedergeburt und die Erhebung Preußens 1813. Unter Verlesung der Stiftungsurkunde des Eisernen Kreuzes und dem Hinweise der großen, noch nie dagewesenen Opfer-freudigkeit schilderte er die großen Ereignisse der Märztage vor 100 Jahren. Ferner zeigte er, wie die Sängler der Freiheitskriege: Arnst, Körner, Schöndendorff und die tapferen Felder Nord, Bliucher, Scharnhorst, Gneisenau u. a. das Vaterland vom dem Joch der Fremdherrschaft befreit haben. Zum Schluß ermahnte er die Jugend, sich durch das Beispiel der edlen Königin und aller der Männer und Frauen jener großen Zeit auf der heilig-ernsten, ewig schönen, niemals vergebliehen Pflicht für das Vaterland anspannen zu lassen. Die Rede wurde von zahlreichen Freiheitsliebenden, die von zwei Chören zu Gehör gebracht wurden und einer Anzahl von Gedichten aus jener Zeit, die Knaben und Mädchen wechselweise vortragen, begleitet. Mit dem Schlusssatze „Treue Liebe bis zum Grabe“ endete die erhebende Feier.

In der Volkshochschule zu Halle-Zootha wurde der heutige Gedenktag der Stiftung des Eisernen Kreuzes in Form von einzelnen Klassenfeiern begangen. Die Kinder versammelten sich um 9 Uhr in ihren Klassen und wurden von ihren Klassenlehrern in geeignetem Vortrag über die Bedeutung der großen Zeit vor hundert Jahren hingewiesen. Durch Gesang und Vortrag passender Gedichte wurden auch die Schüler und Schülerinnen an der Feier entsprechend beteiligt.

Das Sendlische Lyzeum hatte eine Gedenkfeier um 7:30 Uhr. Nach dem Choral „Lobe den Herrn, den mächtigen König“ hielt die Direktorin eine Rede, welche sich auf die doppelte Bedeutung des Tages bezog und sprach von der Königin Luise als helres Vorbild und von Stiftung, Aupreung und Verleihung des Eisernen Kreuzes 1813 und 1870/71. Rednerin wies dann auf die Felder und Heldeninnen auf, welche 1813 diese hohe Auszeichnung erworben haben, auch auf jene Frauen, die in hingebender, aufopfernder Liebe sich der Pflege der Verwundeten gewidmet haben und deren Andenken auch in unserer Stadt in diesen Tagen mit Ehren

Preiswerte Angebote in Herren-Moden.

- Farbige Oberhemden**
Percal u. Zephyr M. 3.75—8.50
- Weisse Oberhemden**
Mit Piqué- und Fallen-Einsätzen M. 3.25 bis M. 8.50
Normal- u. Sportwäsche Hemden, Jacken, Beinkleider, Strümpfe.
Weiße Tag- u. Nachthemden M. 2.85—7.00
Sporthemden 2.10—8.00

- Herren-Hüte**
Weiche Filz- u. Haar-Hüte M. 2.75—9.00
Steife Filz- u. Haar-Hüte M. 3.50—13.50
- Echte Wiener P. u. C. Habig-Hüte.**
- Sporthüte u. Mützen M. 1.50—5.00
Zylinderhüte M. 14.00—24.00
- Herrentaschentücher,**
weiss und bunt, mit und ohne Initialen.

- Herren-Handschuhe**
Gacé-Handschuhe M. 2.00—6.75
Stoff-Handschuhe M. 0.75—3.75
- Herren-Krawatten**
Farbige breite Binder, Regattes, Diplomalenform.
Herren-Kragen in allen modernen Formen, Leinen, füllig, erprobte Marken.
Herren-Westen die neuesten Moden M. 3.75—12.00

- Schlafanzüge, Rucksäcke, Gamaschen, Schirme, Stockschirme, Schirmhüllen, Plaids, Reise- und Hausschuhe, Sweaters, Sportkragen.
Herrenhosenträger 1.00—6.00 Sockenhalter 1.00—3.00

A. Muth & Co.

Gr. Steinstrasse 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

...nen Arbeiter der Straßenreinigung wieder gehoben. — Der Schillerstraße 8 erkundt gestern nachmittags ein Wasserrohrbruch.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Hebel-Gedenkfeste im Stadttheater.

Leiber ist die Hebel-Gedenkfeste im Stadttheater am 17. März nicht öffentlich. Die Vorstandschaft der literarischen Gesellschaft teilt uns mit:

Anlässlich des 100jährigen Geburtstages Friedrich Hebels, geboren am 18. März 1813, ist mit der Direktion des hiesigen Stadttheaters eine Sondervorstellung für die Mitglieder der literarischen Gesellschaft vereinbart worden.

Zur Aufführung gelangt Montag, den 17. März, abends 7½ Uhr Hebels „Herodes und Mariamme“. Für die Rolle der Mariamme ist Irene Trieb, für die des Herodes Ludwig Sartorius vom Berliner Theater gewonnen worden. Die Ausgabe der Billets erfolgt Mittwoch, den 12. März, nachmittags 4—6 Uhr und Donnerstag, den 13. März, vormittags 10—11 Uhr, nachmittags 3—4 Uhr an der Kasse des Stadttheaters, aber nur gegen Ausweis durch die Mitgliederkarte.

Zur Veranschaulichung gelangen zunächst auf eine Familienmitgliederkarte 3 Billets, auf eine Einzelmitgliederkarte ein Billet. Einmalige Wünsche auf Zuerstellung weiterer Karten sind an der Theaterkasse anzugeben oder in eine im Wettbewerb des Stadttheaters ausgesetzte Liste einzutragen. Freitag, den 14. März, ist der folgende Tag werden die noch vorhandenen Billets zugunsten der vorgemerkten Mitglieder an der Kasse des Stadttheaters vormittags 10—11 Uhr und nachmittags 3—4 Uhr verausgabt.

Premieren im Stadttheater.

Als nächste Schauspielnovität kommt, wie wir erfahren, im hiesigen Stadttheater Arthur Schnitzlers „Prost und Behnhard“, wohl das interessanteste und tiefste Stück dieses Jahres, heraus. Es folgen zwei belanglose, aber amüsante Unterhaltungsskizzen: „Fimaunder“, ein musikalischer Schwanz von Rudolf Bernauer und Rudolf Schöner, und „Majolika“, Lustspiel von Leo Walter Stein und Ludwig Heller. Ferner hat das Stadttheater erworben: „Gefinnung“, ein heiteres Quartett von Hans Müller. Müllers „Gefinnung“ wurde vergangenes Jahr vom Deutschen Volkstheater in Wien zur Uraufführung gebracht und bildet seitdem ein Repertoirestück aller literarisch ernst zu nehmenden Theater Deutschlands. In Halle muß die Annahme dieses Stückes um so mehr mit Freude begrüßt werden, als damit einem längst geäußerten Wunsche der hiesigen Theaterfreunde Rechnung getragen wird. Hans Müller ist bisher auf einer Bühne in Halle noch nie zu Wort gekommen.

Stadttheater. Durch den Umtausch der Abonnementsviertel erhält das 3. Viertel (am Dienstag) als 179. Vorstellung das Schauspiel „Hinter Mauern“ von Nathansen. Mittwoch wird die Oper „Der Schmud der Madonna“ von Ermanno Wolf-Ferrari wiederholt. Donnerstag zum letzten Male die Operette „Grigori“. Sonnabend „Der Schmud der Madonna“. Nächste Volksvorstellung Sonntag nachmittags. In Aussicht genommen ist „Minna von Barnhelm“. Sonntag abends „Lehensgrün“. Besondere Dienstag, den 18. März, Gesamtschiffahrt der Dresdener Hofoper mit durchweg erster Besetzung „Der Widerspenstigen Zähmung“, Oper von Hermann Götz.

Walhalla-Theater. Auch an dieser Stelle wird die hundertjährige Wiedergeburt begangen. Nachmittags 4 Uhr findet große Familienvorstellung statt. Abends 8 Uhr: Aufbruch der C. M. v. Weber und das musikalische Lebensbild „Das erste Krenn“. Dienstag nachmittags 2 Uhr: „Der lustige Schaber“. Operette in 3 Akten von Wilhelm Fabian und A. Hippel. Musik von Heinz Lewin. Abends wird das Haus festlich erleuchtet sein.

Musikharmonische Konzerte. Auf das morgen Dienstag stattfindende sechste und letzte Konzert dieser Spielzeit machen wir nochmals aufmerksam. Vor dem im heutigen Programm teil entfallenden ausführlichen Programm lei hier nur die romantische Symphonie in Es-dur, eine der bedeutendsten Symphonien von Anton Bruckner, genannt, sowie die zur hundertjährigen Feier der Schlacht bei Leipzig komponierte Siegesouvertüre von Carl Henle, ein zündendes Orchesterwerk. Manjini Capellinoff, einer der besten russischen Pianisten, ist der Solist des Abends. Karten bei Heinrich Sotkan.

Hebelsfeier des Deutschen Sprachvereins. Man freilich uns: Zum Gedächtnis des 100. Geburtstages Hebels finden in unserer Stadt zwei Feste statt: die Hauptfeier, wie es sich gebührt, auf dem Theater (siehe für die literarische Gesellschaft); die andere Feier veranstaltet Mittwoch, den 12. März, abends 8½ Uhr im Neumarkt-Schützenhaus und deren Damen, aber jedermann ist als Gast willkommen, ohne der Einführung zu bedürfen. Liegt auch die Bedeutung Hebels vorzugsweise im Drama, so darf doch der Hebelsabend des Sprachvereins als eine glückliche, ja notwendige Ergänzung der Theateraufführung bezeichnet werden, denn Herr Rektor Dr. Geißler wird nach einer kurzen Einführung Hebels Iphigeneie und Balladen-Dichtung und Prosa durch Rezitation lebendig machen. Wir entnehmen dem soeben erschienenen Märzheft der Zeitschrift des Sprachvereins aber vielmehr dem für Halle bestimmten Umhlog, daß auch die Musik zu ihrem Rechte kommen wird. Hebels Gedichte haben ja wiederholt den Komponisten gelockt. Mittwoch werden wir Pieder von Brahms und Cornelius hören, und auch der „Hebelsabend“, als Melodram von Schumann verort, wird nicht fehlen.

Kaffee-Panorama, Gr. Ulrichstraße 4/5. Heute unternehmen wir eine Reise nach dem jetzt so viel genannten Montenegro, um uns das Land der schwarzen Berge einmal näher zu betrachten. Naturstudien haben wir die schönen photographischen Aufnahmen von uns. Wir sehen zuerst nach der aufstrebenden Hauptstadt Cetinje. Dasselbe, schön gebaut, bietet uns viel Sehenswürdigkeiten, so auch des Königs, Palats des Prinzen Danilo, Kolonnen usw. Nun auf ins Gebirge. Reisend liegt der Ort Njegos mit Grottoen, unterhalb, auch der Ort Niksa. Die Entdeckung liegt sehr romantisch. Wir beobachten eine Gruppe montenegriner Wollschützen in Niksa. Entdecken uns Abreisen auf der Straße. Weiter wandern wir auf der Straße zum Staroselo u. a. Nächste Woche: Der maltesische Berg.

Bad Wittendorf. Morgen Dienstag nachmittags ist Konzert vom Göttingerquartett der 75er.

3oo. Heute Montag abend 7½ Uhr ist anlässlich der Hundertjahrfeier Festkonzert vom gesamten Apollo-Orchester.

Vereine und Versammlungen.

Der hiesige Mägdeverein hält seine nächste Ausschussung Donnerstag, den 13. d. M., abends 8¼ Uhr im Schultzei, Politzstraße, ab. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Bericht über die letzten Sitzungen des Stadterordnetenkollegiums (Herr Oberlehrer J. H.). 2. Modernes Feuerlöschwesen (Referent Herr Branddirektor Kahl). 3. Stadterordnetenwahl. 4. Bericht über den Verein. — Damen und Gäste sind willkommen.

4. Kommunale Bezirksvereine. Die Monatsversammlung findet am Dienstag abend 8¼ Uhr im Hotel „Continental“, Klebeplatz 4, statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Bericht, betr. Schuljahr 1913. 2. Kaffeegesellschaft. 3. Sonntagstrübe im Handelsgewerbe. 4. Sonstiges. Gäste sind willkommen.

Der 5. kommunale Bezirksverein hat Monatsversammlung am Donnerstag abend 8¼ Uhr in Widles Restaurant, Wilhelmstr. 43, mit folgender Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes. 2. Der neue Vorbericht. 3. Freie Aussprache über das Hallenschwimmbad usw.

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

- 10. März. Stadttheater: nachm. 3 Uhr bei ganz kleinen Preisen Festvorstellung „Minna von Barnhelm“, abends 7½ Uhr „Martha“.
- Thaliaaal: abends 8¼ Uhr Männergesangsverein Halle, Volksliederabend.
- 3oo: abends 7½ Uhr Festkonzert.
- Neumarkt-Schützenhaus: abends 8 Uhr II. (lehter) Lieber- und Duettenabend von Rita und Euen Schölander.
- Walhalla-Theater: Abends 8 Uhr Vorstellung.
- Apollontheater: abends 8 Uhr gr. Vorstellung.
- Politzstraße: Vorstellungen.
- Königsplatz: Vorstellung.
- Kloppentheater: Vorstellung.
- Kunstreier: Eine Reise nach Montenegro.
- Kunstreier (Sakrasenstraße 21): Ausstellung von Gemälden Emil Noddes. Täg. geöffnet von 11 bis 5 Uhr.
- Kunstaussstellung von Tausch & Geisler (Gr. Ulrichstraße 38): täg. geöffnet von 9—7 Uhr (Sonderausstellung von Leo Raub).
- Talpe: Eubertjahrfeier (patriotisches Konzert). Jizus Charles: abends 8 Uhr Vorstellung.
- 11. März. Thaliaaal: abends 8 Uhr VI. Philharmon. Konzert.
- Deffentl. Stadterordnetenversammlung: nachm. 4 Uhr.
- Stadttheater: „Hinter Mauern“.
- 12. März. Stadttheater: „Der Schmud der Madonna“.
- 13. März. Stadttheater: „Der aufstrebende Grad“.
- Thaliaaal: abends 8 Uhr Konzert Eugen d'Albert mit dem Stadttheater-Orchester.
- 14. März. Stadttheater: „Grigori“.
- Thaliaaal: abends 8 Uhr. Deutscher Wehverein, öffentliche Feste der hundertjährigen Wehwehr der Sedentage des Jahres 1813.

Verein für Naturkunde.

Am Mittwoch 8¼ Uhr abends findet im Koburger Hofstr. (Raulenberg) eine Versammlung statt. Tagesordnung: 1. Einiges aus der mikroskopischen Technik (Herr Kern). 2. Bericht über den Verein. — Gäste sind willkommen.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Am nächsten Donnerstag, den 13. d. M., findet abends 8¼ Uhr in den oberen Räumen des Reichshofes (Eingang Raulenberg) die diesjährige Generalversammlung statt. Tagesordnung: Statutenänderung, Rechnungsbericht. Herr Prof. Dr. Scypin wird sprechen über „Die mittelaltersgäme Räfte bei Halle“.

Verein ehemaliger Sächsischer Oberrealschüler. Am Mittwoch abend 8¼ Uhr findet im Saale des „Hotel zur Tulpe“ eine Erinnerungsfest statt, wobei Herr Prof. Dr. Herzberg einen Vortrag über das Thema: „Von 1813 bis 1913“ halten wird. Gleichzeitig soll die Gelegenheit benutzt werden, um der 25jährigen Tätigkeit der Herren Professoren Rühmann und Dr. von Schellen an der Anstalt zu gedenken. Nach Beendigung des offiziellen Teils findet ein gefelliges Beisammensein mit Tanz statt. Hierzu sind alle ehemaligen Mitschüler, sowie deren Angehörige eingeladen.

Der Rabattverein, C. A., Halle teilt alle Interessenten zu einem öffentlichen Vortrag für Freitag, den 14. März, abends 8¼ Uhr, nach dem Neumarkt-Schützenhaus ein. „Trübsal und Kartelle in ihren Beziehungen zum Handel und zum Publikum“ lautet das heute sehr aktuelle Thema, das wohl geeignet sein dürfte, allgemein lebhaftes Interesse zu erwecken. Herr Handelskammer-Syndikus Dr. Wähl hat das Referat übernommen.

Evangelischer Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen. Der Evangelische Bund hat Bundesversammlung am Dienstag abend 8¼ Uhr im „Wintergarten“. Vortrag des Reichstagsabg. Prof. Dr. Drmann-Lorgau: „Was würde die Aushebung des Festungsgesetzes für uns bedeuten?“ Mitglieder und Freunde des Bundes werden dringend eingeladen.

Gemeinlicher Verein erwerbender Frauen und Mädchen. Am Mittwoch abend 8 Uhr findet im Mozartsaal die hundertjährige Feier des Gemeinlichen Vereins erwerbender Frauen und Mädchen statt. Herr Pastor Raube wird den Vortrag halten und musikalische Vorträge werden die Frauen zwischen den Szenen aus großer Zeit ausfüllen. Eintritt frei, Garbetrobe 10 Pf. Gäste sind willkommen.

Hallecher Fußballsport.

Auscheidungsspiel um die Mitteldeutsche Meisterschaft. Halle 96: Chemnitzer Ballspielklub Sturm 2: 1. Vor ca. 500 Zuschauern fand Sonntag auf dem Wackerplatz das Auscheidungsspiel der obengenannten Mannschaften statt. Das Spiel begann mit dem Anstoß von Chemnitz, und bereits eine halbe Minute später lag der Ball infolge eines Fehlers des rechten Verteidigers im Tor der Heimlichen. 96 erzielte jetzt lebhaft an, doch scheitern die

Angriffe an der famosen Dedung und dem blendend spielenden Torwart der Gäste. Erst kurz vor Halbzeit fand Kropet nach seinem Durchbruch den Ausweg für seinen Verein erzielen. Die zweite Halbzeit brachte eine merkwürdige Ueberlegenheit von 96, doch wurde einerseits zu ungenau geschossen, andererseits war wieder die Sicherheit des Chemnitzer Torwarts zu bewundern, der die schwerigen Sachen hielt. Fünf Minuten vor Schluss löste sich die allgemeine Spannung. Märner erzielte durch seinen Schuß das siegreich bringende Tor für seinen Verein. Bei den Gästen brillierten Torwart und Verteidiger, bei 96 vor allem Anger. Seine wurde zu sehr gedeckt, so daß er nicht, wie sonst, zur Geltung kommen konnte. Schließlich konnte man noch eine gewisse Aufregung beider Mannschaften konstatieren.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 8. März 1913.
Aufgehoben: Der Stellmacher Friedrich Albrecht, Wollstr. 2, u. Marie Wajst, Magdeburgerstr. 61. Der Maurer Friedrich Strauß, Köpplitz, u. Marie Köpplitz, Angerweg 6.
Eheschließungen: Der Drochzeiger Johann Zmarzyk, u. Marie Schöner, Schillerstr. 17. Der Schlosser Paul Boerner, Triftstraße 28, u. Elisabeth Brüning, Königsberg 1b. Der Gerichtsaffizier Rudolf Falte, Eberburg, u. Katharine Jaeger, Viktoriaplatz 6.
Geboren: Dem Fabrikarbeiter Karl Voigt S. Otto, Angerweg 3. Dem Schuhmacher Hermann Wiese T. Luise, Schillerstr. 87.
Gestorben: Der Steuerassistent a. D. August Gehe, 68 J., Seydlitzstr. 5.

Halle-Süd, 8. März 1913.
Aufgehoben: Der Bahnarbeiter Otto Göde, Brudorferstr. 6, u. Hedwig Manab, Reilstr. 53. Der Schlosser Peter Schmidt, Raffineriestr. 3, u. Martha Werned, Köpplitz. Der Mechaniker Moriz Wendt u. Martha Meyer, Wegscheiderstr. 2. Der Schlosser Friedrich Kohl, Schönwitz, u. Ida Hoder, Rinknerstr. 18. Der Stellmacher Wilhelm Lue, Landbergstr. 54, u. Emma Köpplitz, Köpplitz.

Eheschließungen: Der Metallbinder Wilhelm Hoffmann, Talstraße 18, u. Elise Dietrich, Albert Schmittstr. 1. Der Krahmüller Wilhelm Rau, Küsterstraße 6, u. Frieda Hoffmann, Steinweg 13. Der Maurer Gustav Rühlmann, Magdeburgerstr. 24, u. Hedwig Müller, Halberstädterstr. 13. Der Fabrikführer Emil Müller, Bosen, u. Hedwig Müller, Bernhardtstr. 58. Der Arbeiter Wilhelm Kitzmann, Steg 4, u. Martha Amelang, Gauschstr. 71.

Geboren: Dem Arbeiter Otto Gebhardt I. Martha, Talstraße 4. Dem Gefäßbinder Otto Nibel S. Audi, Gauschstraße 27. Dem Kaufmann Max Reichardt aus Niersteden T. Elsa, Aktin. Dem prakt. Arzt Dr. med. Walter Kunitz aus Verbering S. Walter, Aktin. Dem Gefäßführer Hermann Reij S. Walter, Baderstr. 1. Dem Bauer Albert Weinlage I. Margarete, Grünstr. 28. Dem Bildhauer Fritz Burdhardt S. Angelo, Krausenstr. 12. Dem Arbeiter Paul Kitzmann T. Anni, Japfenstraße 22. Dem Tapezierer Alfred Wetland S. Heinrich, Wärmelicherstr. 99.

Gestorben: Des verstorb. Kaufmanns Friedrich Brand S. tegeb, Landbergstr. 60. Der Bergarbeiter Karl Schubert aus Dömlitz, 25 J., Bergmannstr. Des Schornsteinfegermeisters Hermann Jutz S. Kurt, 3 J., Liebenauerstr. 199. Der Bäcker Ernst Schönbröt, 42 J., Rudolf Dammstr. 33. Des Arbeiters Emil Fischer T. Erna, 10 Mon., Hölbergweg 66.

Auswärtige Aufgehoben: Der Postbote Friedrich Stübner, Halle, u. M. J. Damsel, Sinsleben. Der Diener K. H. Jäger, Leipzig, u. E. A. W. Lamprecht, Wettin.

Bäder und Kurorte.

St. Blasien im oberen Tale der Alb, eines am Heuberg entzerrigen Nebenflusses des Rheins, inmitten ausgedehnter Lössanomalien gelegen, gilt mit Recht für den von der Natur begünstigsten Ort des südbahischen Schwarzwaldes. Die besonderen Vorzüge des Ortes für die Behandlung Lungenkranker erkannte zuerst der Dr. med. Hauje, welcher sich im Jahre 1878 in St. Blasien niederließ. Nach sorgfältiger Prüfung aller einschlägigen Verhältnisse, wie Lage, Belüftung, Windstich und Lebensbedingungen und mehrjähriger genauer Beobachtung speziell des Winterklimas erbaute derselbe an dem günstigsten Orte des Ortes im Jahre 1881 ein Sanatorium für Lungenkranke, welches seitdem Sommer und Winter hindurch gleichmäßig von Heilung suchenden Kranken besucht wird. Seit 1895 wird die Anstalt von dem jetzigen dirigierenden Arzte Medizinalrat Dr. Sander geleitet und ist in den Jahren 1900 bis 1908 mit Benutzung aller Fortschritte der hygienischen Bautechnik völlig neu erbaut.

Geschäftsverkehr.

(Es ist die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift Abernimm die Redaktion einzelner Verantwortungen.)

Die hiesigen Hord-Wagen bei der größten Internationalen Winter-Konferenz in Schweden. Kaum find drei Wochen verfloßen, seitdem die Hord-Wagen bei dem größten Internationalen Giterrennen in Schweden zwar erste Stufe erlangen, so kommt heute die Nachricht, daß die Marke Hord auch bei der größten Internationalen Winter-Konferenz den Vogel abgesehen hat. Es kamen zunächst drei Hord-Wagen inspraktisch an und erhielten den vom Kaiserlichen Automobil-Klub für den besten deutschen Wagen gestifteten Wanderpreis; ferner erhielt die Marke Hord noch zwei Ehrenpreise, 3 goldene Plaketten, eine bronzene Plakette und weiter den ausgezeichneten großen Kontinentalpreis. Zur Auszeichnung der einzelnen Sieger wurde noch ein Bergrennen eingeschaltet und es ging auch hier ein Hord-Wagen als schnellster durchs Ziel. Bemerkenswert muß noch werden, daß sämtliche Erfolge mit normalen Tourenmotoren erlangt wurden. Dieser prägnante Erfolg gibt wiederum den Hord-Wagen das Zeugnis eines allerschärfsten Jadrates, das in bezug auf Konstruktion und sonstige Ausführungen an allererster Stelle mit rangiert.

Warum soll man Suppen essen? In manchem kleineren Haushalt wird wegen des lebigen Zeitmangels oder wegen der nicht geringen Umstände und Ueberlegung, die das Bereiten einer guten Suppe verursacht, oftmals gar keine Suppe auf den Tisch gebracht. Dies ist sowohl vom Standpunkt einer richtigen Ernährung als auch vom Kostenstandpunkte zu bedauern. Es ist nämlich eine Tatsache, daß jede Maßzeit mit Suppe sich billiger stellt und besser ernährt, als Maßzeiten ohne Suppe, denn flüssige Nahrung wird vom Körper viel besser ausgenutzt, als feste, die meist auch viel teurer ist. Mit den bekannten Knorr-Suppen müssen nicht man Abdrigen die besten Suppen schnell und einfach her, nur durch Auflösen der Suppenmasse in Wasser und Kochenlassen. Knorr-Suppenwürfel sparen Zeit, Arbeit und Geld.

Walhalla-Theater

Heute, Montag, abends 8 Uhr:
Premiere: „Der lustige Kakadu“.
Operette in 3 Akten v. Wilhelm Jakob u. Arthur Lippschütz.
Musik von Heinz Lewin.
In allen Städten riesiger Lacherfolg!
Auserdem aus Anlass der 100-jährigen Gedenkfier bei festlich erleuchtetem Hause.
Jubiläum-Ouvertüre v. C. M. von Weber.
Hierauf:
anschl. **„Das eiserne Kreuz.“**
Militärisches Lebensbild in 1 Akt v. Ernst Wichert.

Dienstag, den 11. März, abds. 8 Uhr „Thalassaal“

VI. Philharmonisches Konzert

Leitung: Professor **Hans Winderstein.**
Solist: **Wassily Sapellnikoff** (Klavier).
A. Breckner: Sinfonie Nr. 4 Es-Dur („Rowantsehe“);
Fr. Chopin: Klavierkonzert E-moll, K. Reinecke:
Vorspiel zum 5. Akt aus „König Manfred“; Solostücke für
Klavier: a) A. Arensky: Près de la mer, b) A. Nerla-
dine: Etude Dis-moll, c) Fr. Liszt: Der heilige Franziskus
auf den Wogen schreitend, Carl Bieley: Siegesouvertü-
re (op. 21) zum ersten Male.
Konzert-Opel „Blüthner“ aus dem Magazin v. B. Döll.
Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der
Holzmusikhandlung von Heinrich Höhn.
Gr. Ulrichstr. 88. Fernsprecher 2.335.

Saalschloss-Brauerei.
Empfehle meine grossen und kleinen
Festsäle
nebst behaglichen Nebenzimmern zur Abhaltung von
Festlichkeiten jeder Art. Hochachtungsvoll **F. Winkler.**

Circus Charles

Ab heute Montag
30 Pf. 50 Pf.
Galerie, III. Platz
80 Pf.
II. Platz
Volks-Vorstellungen
L. Platz **1.20**
Sperrs. (num.) **1.80** Loge (num.) **2.50**
Trotz der billigen Eintrittspreise erlauben Kinder unter 14 Jahren und Militär v. Feldweibel abwärts in der Mittwoch-Nachmittag-Vorstellung nur halbe Preise, wie bisher.

Oskar Fuchs, Dekorateur,
Weichlagstr. 6 u. Wühler-
str. 10. Uebernahme Filz-
geräth, Wohn- u. Geschäft-
Leuchtern u. Vorhänge v.
Stimm. Volleiserb. Repar-
aturen Garbinnenreinigung.

**Reformbeinkleider
Directoirehosen
Turnhosen**
für Damen und Mädchen empfiehl
in sehr großer Auswahl
H. Schur Nachf., Gr. Stein-
str. 54.

Die Volkstüchlein
bestehen sich:
1. Grundstücke Nr. 31,
11. Markt (im roten Turm).
Ersparn werden verabschiedet von
11-1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Wfr.
1 halbe Portion zu 15 Wfr.
Machen zu ganzen und halben
Portionen, welche an beliebigen
Tagen in beiden Läden verwendet
werden können, sind zu haben bei
Gern. Kaufmann, Gr. Rinkel
vormals Otto Hille, Weichf. 48
und bei Gern. Kaufmann Ludwig
Wirth, Weichlagstr. 50, Nähe
des Schützen Turmes.



Continental

Technisch vollendet
in jeder Einzelheit
der Konstruktio.
Turin 1911: Grand Prix
Brüssel 1910: Grand Prix

Wasser-vert. etor:
Max Schultz, Halle a. S.,
Tel. 616. **Martinstr. Nr. 11.** Tel. 616.

Joh. Versteeg,
I. Konzertmeister am Stadttheater **Schulstrasse 2, II**
Diplom. Musiklehrer
erteilt Unterricht: Geige, Klavier, Harmonielehre.

Apollo-Theater.

Abendstück 8 Uhr, bei geschlossenen Briefen!
Mit hier noch nie gesehener Pracht-Ausstattung:
100 Halle steht Kopf 100
Section. Section.
Der Medus m. Geiang u. Tanz in 8 Bildern v. L. u. A. Bendner.
Das Corps de ballet bricht aus 40 Personen.
Heute ontan. **Fest-Vorstellung**
den 10. März.
anlässlich der Hundertjahrfeier der Freiheitstriebe.
Suldtung der deutschen Surdenischen Lebensbild:
Königin Luise.

Montenegro Kaiser-Panorama

Gr. Ulrichstr. 415.
Neu für Halle, sehr interessant.

Hotel zur Tulpe.
Empfehle meine modernen gross. Saal mit reichl. Neben-
räumen zur Abhaltung von Hochzeiten u. anderen Privat-
und Vereinsklichkeiten bis 150 Personen.
Johannes Schmidt, Traiteur

Neu! Neben demon. **Schlafloß**
Fr. Thiele, Gr. Ulrichstr. 88.
Plisse-Brennerei
modernster Methode (Lohn- und Müll)
A. Schulze, Sternstr. 9.

Stadt-Theater

in Halle.
Frenck 118.
Direkt. Geh. Hofrat H. Wichers
Dienstag, den 11. März 1913
170. Vorstellung im Abonnement.
3. Viertel.
Novität! Zum 1. Male: Novität!
Hinter Mauern.
Schaufpiel in 4 Akten von Sent
Nathaniel.
Spielleitung: Walter Sieg.
Personen:

- Abolf Levin, Walter Sieg.
- Bauer, Walter Sieg.
- Sara Levin, seine Greta Böder.
- Hans, Hans Böder.
- Jacob, Hans Böder.
- Ether, W. Schenckebach.
- W. Dietz.
- ihre Kinder.
- Dina, Jacob Lewins Gella Walden.
- Sara, ihre Tochter H. Feld.
- Meier, Profusier G. vom Weber.
- Der alte Herrin E. vom Weber.
- Dr. Jürgen Herz Rudolf Rieth.
- mina Gustaf.
- Stattin Herr. Friedrich.
- Dr. Geringes W. Branden.
- Ein Penser D. Schelling.
- Ein Mädchen W. Hoff.
- Bei Geringes.
- Ein Mädchen bei G. Jannsgnoff.
- Wasch dem 2. Akte längere Pause.
- Amf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Wittwoch, den 12. März
181. Vorstellung im Abonnement.
1. Viertel.
Novität! Zum 2. Male: Novität!
Der Schmuck der Madonna.
(J. Gioielli della Madonna).
Oper in 3 Akten aus dem neapoli-
tanischen Volksleben. Handlung
und Musik von Ernesto Sabio.
Verzari.

im **Weinhaus Broskowski**
reinhaltige Auswahl
ausgelesenster Dolkatessen
zu kleinen Preisen.
Naturreine Weine
hervorragender Qualität
in grosser Auswahl.

**Topfreniger
Topfanfasser
Spölicher
Staubsauger
Bohnerlöcher
Schneeröcher
Kassentuchel
Tellerdeckchen.**

A. Schnee Nachf., Gr. Stein-
str. 54.
Säuglingspflege.
Babywaschbecken, Babywa-
schlöffel, Windelosen, Nabelbinder,
Sauger, Milchflaschen etc.
Kinderwagen zum Wägen der
Schlingel, auch selbstwägend.
Halle a. S.
F. Hellwig, Bartstrasse 10.
Tel. Nr. 2430. - Geogr. 1821.

„Langnese“ u. Leibniz-Biskuits
empfehlte stets frisch zu
Original-Preisen
Carl Boob, Weichlagstr. 1. u. 2. u. 3.
und Weichlagstr. 61/62.

Ein neues elektrischer
Staubsauger
mit Mundstücken, sehr große
Saugkraft, leicht zu handhaben.
Sofort für 300 Wfr. zu kaufen, je 500 Wfr.
Verführung kostenlos. Rohstoffe
erbeten. **Carl Wiederkehr**
Halle a. S. Nr. 30.

Schreibmaschine neu od. gebrauch-
t, liefert bei uns in reicher Auswahl
Angabe unter A. R. 22 an
Exp. **Günder, Rathausstr. 13a.**

Pferde
pflafermännlich und gutbeinige,
teilen bei uns in reicher Auswahl
zu zapfen zum Verkauf.
Omibus Compagnie Weichf.
Gebäude 53, Tel. 10011 3716.

„Öffentlicher Vortrag“

des Herrn Handelskammer-Syndikus **Dr. Phal**
am Freitag den 14. ds. Mts., abends 9 Uhr
im Saale des Neumarkt-Schützenhauses
Trusts, Syndikate und Kartelle
in ihren Beziehungen zum Handel und zum Publikum.
Alle Interessenten sind hierzu eingeladen.

Rabatt-Spar-Verein E. V.
Halle (Saale).

Beachten Sie morgen diese
Fläche.

Evangelischer Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen.
Bundesversammlung
am Dienstag, den 11. März 1913, 8 1/2 Uhr abends,
im „Wintergarten“.
Bericht: Reichstagsabgeordneter Professor Dr. Ortmann-Logan:
„Was würde die Aufhebung des Jesuitengesetzes
für uns bedeuten?“
Mitglieder und Freunde des Bundes werden dringend geladen.
Die Vorstände
des Zweivereins Halle-Altstadt, Nord und Süd.

Flügel und Pianos in großer
Auswahl
zur **Miete**
unter sonst. Abrechnung gescheiter Miete beim späteren
Kauf
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Seminar - Kindergarten,
Hals 13, Ammelager 14/15.

Hallecher Hausfrauenbund.

Unsere Mitglieder sind vom Verein „Neue Frauenbildung
und Frauenkultur“ zu dem
Lichtbildervortrag

des Herrn **Dr. Dreake** Dienstag, den 11. März, abends
9 1/2 Uhr, in der „Tulpe“ eingeladen und zahlen halbe Preise.
Starten bei Jeweller Rühl, Gr. Steinstr. 5, bei **Tausch & Grosse**
und abends an der Kasse.

Kynologischer Verein „Cäsar“ (D. C.) E. V. zu Halle a. S.

Gegründet 1859.
**Ueber den Polizeihund
im Dienst**
spricht am **Dienstag den 11. März**, abends 8 1/2 Uhr, im
„Augustiner-Bräu“ auf Veranlassung des Kynologischen Vereins
„Cäsar“ der Chef der Kriminal-Polizei zu Leipzig, Polizeirat Dix,
unter Vortührung zahlreicher Lichtbilder.
Eintritt frei! **Der Vorstand.**

Gegr. 1828
Haller'scher
Pianos-Fabrik
Halle 95
**RITTER
FLÜGEL-PIANOS**
Weltausstellung Turin 1911:
„GRAND PRIX“